



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 39. Frag. Wie aber/ wann einer gehorsam ist/ vnnd doch darneben
murmelt?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

ren ein große Belohnung widerfahren soll/die durch den Apostel Paulum verheys-
sen ist/da er sagt: Ein jeder werde seinen eignen Lohn/nach seiner eignen Arbeyt
empfangen/vnd was dergleichen mehr geschriben ist/darinnen ein jeder sein Fleiß vnd
Geduld zu der Ehr Gottes erzeigen solle.

1. Cor. 3.

Die 38. Frag. Wann einem Bruder etwas befohlen/dessen er sich
anfangs wägert: Darnach aber hingehet/vund dasselbig voll-
bringt/was von ihm zuhalten seye?

Antwort. Darumb daß er/als ein hartnäckiger Widersprecher/vnd andere
zu hohem Ungehorsam auch anteygen thut/soll vber ihn diser Sentenz ergehn:
Ein jeder böser Mensch/ist zu Wider oder Gegenred geneigt/der Herr aber wirdt
den vnarmherzigen Engel vber ihn kommen lassen: Dessen soll er auch vergwi-
ssigt seyn/das er keinem Menschen gehorsam oder widerspännig ist/sondern dem
Herrn selbs/der also spricht: Wer euch höret/der höret mich/vnd wer euch veracht/
der verachtet mich: Nachmals/wann er Buß wirket/sein Mißhandlung ab-
erläge/vnd alle Sach verglichen wirdt/mag er seinem empfangnem Befelch nach-
kommen.

Das Widers-
prechen/ist ein
Zeichen eines
Ungehorsams.

Matth. 10.

Die 39. Frag. Wie aber/wann einer gehorsam ist/vund doch
darneben murmelt?

Antwort. Seytemal der Apostel spricht: Thut alles ohn Gemürmel vnd
Gezänk/soll der jenig/so murmelt/von der Bruderschaft/gleichfalls auch sein
Werck/von gemeynem Brauch abgesondert vund außgeschlossen werden/dann es
ist offenbar/das ein solcher auß Unglauben/vnd zweyfelhafter Hoffnung sein
Arbeyt vollbringt.

Philip. 2.

Die 40. Frag. Wann ein Bruder dem andern etwas verdrüsslichs
zufügt/wie soll er gestrafft werden?

Antwort. Wann er ihn solcher Massen beleydige vnd betrübe hat/wie der
Apostel darvon redt (Ihr seydt Gott wolgefällig berührt worden/das ihr einigen
Schaden von vns nicht erlitten habt) so darff der/von welchem der Bruder sol-
cher Gestalt ist betrübe worden/keiner Straff gewärtig seyn/sondern des/dem
solche Vertribnuß zugestanden/soll die Eigenschaften einer göttlich Trawigkeit
erzeigen: Hat aber sonst einer/in andern Stücken seinen Bruder beleydigt/so sey
er des Apostolischen Spruchs ingedenck/da er sagt: Wann dein Bruder vmb der
Speiß willen ist betrübe worden/so thust nicht mehr nach der Lieb wandlen: Vnd
wann er dise sein Sünd erkent/soll er das jenig/so vom Herrn geredt ist/erstaten:
Nemlich/wann du dein Gab auff den Altar opffern wilt/vund allda ingedenck
wirdst/das dein Bruder etwas wider dich hat/so laß dein Gab daselbst vor dem Al-
tar/vnd gehe hin/vnd versöhn dich zuvor mit deinem Bruder/vnd alsdann komm
dar/vnd opffer dein Gab.

2. Cor. 7.
Gott gefälliget
Vertribnuß
Trawigkeit.

Rom. 14.

Versöhnung
mit dem Deus
d. r.
Matth. 5.

Die 41. Frag. Wie aber/wann ein solcher seine Sünd nicht genug-
samlich büßen/noch abtragen wolte?

Antwort. Alsdann sollen wir an ihm erfüllen/was der Herr von dem/der
sündigt/vnd doch kein Buß dafür wirket/geredet hat/nemlich: Wann er die Kir-
chen auch nicht höret/so sey er dir als ein Heyd vnd Zollner.

Matth. 18.

Die 42. Frag. Wie aber/wann der/so seinen Bruder betrübt hat/
dafür Rew vnd Leyd trägt: Der ander aber/so beleydigt worden/
sich mit ihm nicht versöhnen wil?

Antwort. Vber denselbigen ist das Urtheil des Herrn offenbar/auff der Pas-
tabol des Knechts/gegen seinem Mitknecht/der/als er ihn bat/mit ihm Geduld
zutragen/nicht gewölt hat: Als nun solches/sagt die Schrifft/seine Mitknecht ge-
sehen/haben sie es dem Herrn angezeigt/der Herr aber ist zornig worden/vnd hat
demselben Knecht/seine bewisne Gutthat widerunmb entzogen/vund ihn den
Peynigern

Matth. 18.